



EIN BUNTES LEBEN

von Claudia Böckel

Eine Darstellung des heiligen Wolfgang war verlangt. Und was macht Maria Maier? Sie zeigt kein Portrait, keine Abbildung, sondern sie kreist den Heiligen ein. Mit ihrem fast quadratischen Glasbild für den neuen Kindergarten in der Pfarrei St. Wolfgang in Regensburg, nähert sie sich dem heiligen Wolfgang über die Geschichten seines Lebens. Nicht nur seine Attribute tauchen auf, sondern darüber hinaus auch Zeichen der Wunder, für die er verantwortlich war, wie der Wassertropfen, der für die von ihm geschlagene Quelle steht. Mit einfachen Formen baut die Künstlerin ein buntes Leben des heiligen Wolfgang zusammen in klaren Farben, die sich raffiniert überlagern. Kinder kennen dieses Prinzip von der Arbeit mit Transparentpapier.

- **Mitra und Bischofsstab**
- **Wolf und Wassertropfen**
- **Kornsack und Kirche**
- **Axt und Buch und Kreuz**

Um den Kreuzungspunkt des Kreuzes herum gruppieren sich diese bildnerischen Elemente. Durch die Farbüberlagerung ergeben sich, lässt man die Bildbedeutung außer Acht, auch kleine Puzzleformen, Dreiecke, Rechtecke, vielleicht zwei Vögel. All das werden die Kinder sehen lernen und verknüpfen lernen, wenn sie ihren täglichen Weg an diesem Glasbild vorbei nehmen.

MARIA MAIER

- 2005 Stipendium Virginia Center for the Creative Arts, USA
- 2011 Stipendium Tyrone Guthrie Center, Irland

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL | K = Katalog; F = Flyer)

- 2024 Städtische Galerie im Leeren Beutel, Regensburg (K)
- 2021 Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, Neues Schloss (F)
- 2020 Verein f. Originalradierung e.V. München (F)
- 2017 Kunsthaus Apolda
- 2016 Kunstverein Frankenthal e.V., Frankenthal (K)
- 2015 Daugavpils Mark Rothko Art Centre | Lettland (K)
- 2015 Kunstverein Speyer e.V., Speyer (K)
- 2014 Städtische Galerie, im Leeren Beutel, Regensburg (K)
- 2013 Schloss Königshain, Landratsamt Görlitz (F)
- 2012 Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf (K)
- 2007 L-Gallery, Moskau (K)
- 2007 Verein f. Originalradierung e.V. München (K)
- 2004 Kunsthalle Wil, Wil/ CH (K)
- 2003 Kunstmuseum Alte Post, Mülheim | Ruhr (K)
- 2003 Städtische Sammlungen Schweinfurt (K)
- 2002 Galerie Hélène Lamarque, Paris (K)
- 2001 Monique Goldstrom Gallery, New York (K)
- 2000 Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern (K)
- 1996 Städtische Galerie, im Leeren Beutel, Regensburg (K)

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (AUSWAHL)

- 2023 „Oberpfalz“, Kunstmuseum Erlangen (K)
- 2019 „Bauhaus innen räume“, Frauenmuseum, Bonn, (K)
- 2017 „Zugewinn“, Museum Schloss Moyland, Bedburg Hau
- 2016 „Lasst Blumen sprechen“, Schloss Moyland, Bedburg Hau (K)
- 2012 „StadtRaumKunst“, Kulturhistorisches Museum Görlitz (K)
- 2012 „Tondo“ Kunst Galerie Fürth
- 2009 „Malerei ist immer Abstrakt“, Pinakothek der Moderne
- 2006 „5“, Centre Cultural la Mercè, Girona | E
- 2005 „2LIVE“, Koroska Fine Arts Gallery; Slovenj Gradec | SL, (K)
- 2005 „7. Internationale Fototage Mannheim | Ludwigshafen“ (K)
- 2000 „Taking Pictures“, Monique Goldstrom Gallery | New York (K)

WERKE IN SAMMLUNGEN: ÖFFENTLICHER RAUM (AUSWAHL)

- Aichach: Stadtgarten | Basel: Sammlung Hofmann La Roche
- Bedburg: Hau Stiftung Museum Schloss Moyland | Frankfurt: Sammlung Deutsche Bank
- Künzelsau: Sammlung Würth | München: Bayerische Staatsgemäldesammlung und Pinakothek der Moderne | Regensburg: Installation in der gesamten Altstadt
- Stuttgart: Kunstsammlung der LBBW Stiftungen

KUNST AM BAU (AUSWAHL)

- Regensburg: LIGA Spar- u. Kreditgenossenschaft, 1998
- Amberg: Max-Reger-Gymnasium – Staatl. Bauamt Amberg-Sulzbach, 2008
- Regensburg: Landratsamt, 2018
- Biedenkopf: Sparkasse Marburg – Biedenkopf: Beratungs – Center, 2019

www.maria-maier.com • info@maria-maier.com • 01715322955

MARIA MAIER KUNST AM BAU



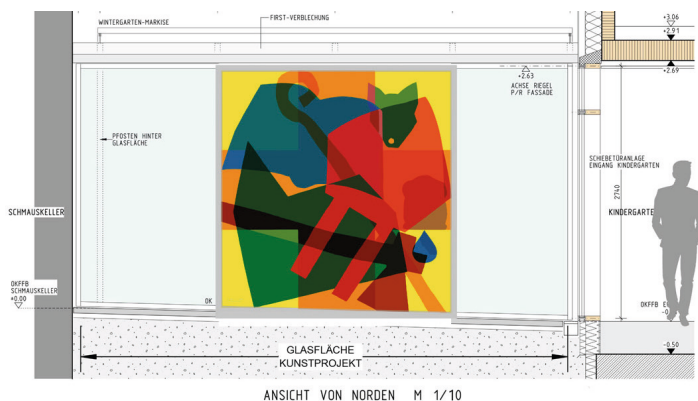
KATH. PFARRKIRCHENSTIFTUNG ST. WOLFGANG REGENSBURG

Neubau Kindergarten St. Wolfgang 1
Wettbewerb für eine Glasfassade mit
der Darstellung des Hl. Wolfgang
2024

KUNSTWETTBEWERB FÜR EINE GLASGESTALTUNG

Aufgabenstellung

Die Durchgangsverglasung zwischen Kindergarten und Speisesaal im ehemaligen Schmauskeller soll zur Straße hin einseitig künstlerisch gestaltet werden, um die Durchsicht zu reduzieren. Somit können die Kinder von außen nicht erkannt werden.



Motiventwicklung

Das neu erbaute Kinderhaus der Pfarrgemeinde St. Wolfgang soll mit Hilfe der künstlerische Glasgestaltung die Verbindung von Kindergarten und Kirche St. Wolfgang herstellen. Aus diesem Grund ist die Darstellung des Hl. Wolfgang vorgegeben.

Die künstlerische Idee verbindet drei Komponenten:

- Gebäudenutzer (Kinder)
- Kirche und Kindergarten
- Architekturbezug

Für die künstlerische Glasgestaltung wurde bewusst auf die Figur des Hl. Wolgangs verzichtet. Figuren vom ihm befinden sich bereits in der Kirche und vor der Kirche. Im Motiv ist er durch seine Attribute und Legenden präsent. Das eröffnet darüberhinaus die Möglichkeit, dass sich die Kinder selbst kreativ mit dem Hl. Wolfgang auseinandersetzen:

- Welche Formen siehst du?
- Was bedeuten sie?
- Welche Farben haben sie?
- Male einen Hl. Wolfgang und füge seine Attribute an.



Das Glasmotiv beinhaltet die Mitra, den Bischofsstab, die Kirche, das Evangelienbuch, die Axt und den Wolf.

Weil der Hl. Wolfgang der Legende nach bei einer Hungersnot Getreide austeilte, findet sich zusätzlich ein Getreidesack im Bild. Der Wassertropfen symbolisiert die Legende, nach welcher der Hl. Wolfgang eine Quelle mit heilender Wirkung entspringen ließ.

Die Kreuzform im Hintergrund stellt mehrere Bezüge her. Sie schafft die Verbindung zur Kirche St. Wolfgang durch die Darstellung des Grundrisses des Kirchenhauptteils. Sie steht aber auch für das sog. rote Kreuz, da sich der Hl. Wolfgang um die Armen, Notleidenden und Kranken kümmerte. Weiterhin kann die Kreuzform auch als Bischofskreuz interpretiert werden.

Architektur

Der Neubau überzeugt durch eine klare Gliederung. Die Glasgestaltung mit ihren klaren Formen und Farben ohne figurative Darstellung verbindet den neuen, monolithischen Baukörper, mit dem historischen, ehemaligen Schmauskeller. Die Formen erinnern auch an Arbeiten mit Buntpapier, welches im Kindergarten häufig verwendet wird.

Die Terrakottafarbe von Dach- und Fassade findet sich im Motiv wieder ebenso, wie das Orange der Fenster- und Türelemente. Die einfachen Formen der Attribute und die fast ungemischte Farbigkeit unterstreicht die kindgemäße Visualisierung. Die Farben der Kirchenfensterrose von St. Wolfgang sind ebenfalls in der Glasgestaltung enthalten.

Die Überlagerung der Attribute im Motiv schaffen eine Tiefenwirkung und reizvolle Mischfarben. Durch die Schnittmengen ergeben

sich abstrakte Formen, die wiederum die einfachen klaren Formen kaleidoskopartig auflösen. Der Sichtschutz von der Straße aus wird dadurch ebenfalls verbessert.

Technische Umsetzung

Als zu bearbeitende Glasfläche wurde der Mittelbereich zwischen den Bäumen im Eingangsbereich der Simmernstraße gewählt.

Von der Dreifachverglasung wird nur die mittlere Glasscheibe gestaltet. Die gesamte Glasfläche der einen Isolierglasscheibe mit einer Stärke von 8 – 10 mm beträgt hier ca. 6,8 m² bzw. 255 cm (B) x 268 cm (H).

Die technische Umsetzung des Motivs auf die Glasfläche erfolgt mit Airbrush. Als Farben werden keramische Schmelzfarben verwendet, die bei ca. 600° C eingebrannt werden

Für die beiden unbearbeiteten Glasflächen links und rechts vom Motiv eignen sich matte Sandstrahlgläser aus Sichtschutzgründen.

BLASCH ARCHITEKTEN REGENSBURG GLASMALEREI PETERS STUDIO

